



Domlinden 29

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde



Gemeindebrief Oktober / November 2022



GROß UND WUNDERBAR SIND DEINE TATEN, HERR UND GOTT, DU HERRSCHER ÜBER DIE GANZE SCHÖPFUNG. GERECHT UND ZUVERLÄSSIG SIND DEINE WEGE, DU KÖNIG DER VÖLKER.

OFFB 15,3

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht	2	Weihnachtsfreuden im September .	13
Kita-Seite	4	Frauenfrühstück mal anders.....	16
Kinder- und Jugendarbeit	5	Bericht vom Hoffnungsträger Ost....	17
Taufe	9	Termine.....	18
Begegnungscafé.....	10	Bericht Marsch für das Leben.....	22
Einschulungsgottesdienst	11		

Kurz angedacht (1)

Alles hat seine Zeit

Alles hat seine Zeit, alles auf dieser Welt hat seine ihm gesetzte Frist:

Geboren werden hat seine Zeit wie auch das Sterben.

Pflanzen hat seine Zeit wie auch das Ausreißen des Gepflanzten.

Töten hat seine Zeit wie auch das Heilen.

Niederreißen hat seine Zeit wie auch das Aufbauen.

Weinen hat seine Zeit wie auch das Lachen.

Klagen hat seine Zeit wie auch das Tanzen.

Steine zerstreuen hat seine Zeit wie auch das Sammeln von Steinen.

Umarmen hat seine Zeit wie auch das Loslassen.

Suchen hat seine Zeit wie auch das Verlieren.

Behalten hat seine Zeit wie auch das Wegwerfen.

Zerreißen hat seine Zeit wie auch das Flickern.

Schweigen hat seine Zeit wie auch das Reden.

Lieben hat seine Zeit wie auch das Hassen.

Krieg hat seine Zeit wie auch der Frieden.

Prediger 3,1-8 (Neues Leben. Die Bibel)

Diese Bibelstelle begeistert mich seit etwa 9 Jahren. Zu diesem Zeitpunkt war ich Schülerin und empfand viele Minuten der Unterrichtszeit eher als Zeitverschwendung. Irgendwann stolperte ich beim Bibellesen über das Buch Prediger und besonders über das dritte Kapitel.

Damals begeisterte es mich zu wissen, dass Gott jede ‚Zeit‘, jede Phase unseres Lebens sieht – und nicht nur sieht, sondern auch dabei ist. Jede Zeit oder auch Lebenssaison, hat ihre Berechtigung und ich hatte damals den Eindruck, dass Gott mich ermutigen wollte, dass auch diese ‚langweilige‘ und manchmal ‚zähe‘ Schulzeit seinen Grund hat und Gott sie nutzen könnte.

Seitdem taucht diese Bibelstelle immer mal wieder in meinem Kopf auf. Sie begeistert mich auch, weil das Leben hier auf eine sehr umfassende Art und Weise umschrieben wird. Von der Geburt bis zum Ende des Lebens und auch mit allen seinen Höhen und Tiefen, mit schönen und weniger schönen Seiten.

Die verschiedenen Lebenszeiten kommen mir manchmal vor wie Jahreszeiten, die kommen und gehen. Manch einer hat vielleicht seine Lieblingsjahreszeit, aber wenn wir uns ein bisschen anstrengen, so finden wir doch sicherlich in jeder Jahreszeit auch die schönen Seiten.

Kurz angedacht (2)

Und so wie wir merken, dass der Sommer sich langsam verabschiedet und der Herbst sich ankündigt, so wissen wir auch, dass nach jedem gemütlichen, oder auch langen und dunklen Winter, ein neuer Frühling kommen wird, in der die Natur neu zu Leben erwacht.

Ich finde es schön und spannend und manchmal auch beruhigend zu wissen, dass das auch für unsere Lebenszeiten gilt. Wir können in herausfordernden Zeiten wachsen, in anstrengenden Zeiten mit der Hoffnung durchhalten, dass wir auch wieder schönere Zeit genießen werden und all das mit der Gewissheit, dass Gott dabei ist.

Manchmal nehme ich mir eine kleine Pause vom Alltag und versuche in meiner Stillen Zeit einen Schritt zurückzutreten und einen längeren Zeitraum von ein paar Monaten zu reflektieren und mich zu fragen: Was war das für eine Zeit? In was für einer Zeit bin ich gerade? Oder was für eine Zeit kommt auf mich zu?

Diese Fragen können weitere mit sich bringen wie zum Beispiel:
Was möchte Gott mir in dieser Zeit über mich oder sich beibringen?
Wo möchte er, dass ich mich einbringe?
Was ist in dieser Zeit nicht dran?

All diese Fragen können wir auch auf Gemeindeebene betrachten:
In was für einer Zeit befindet sich unsere Gemeinde?
Was möchte Gott, dass wir als Gemeinde lernen? Wo können wir uns als Einzelne in dieser Zeit der Gemeinde einbringen?

Vielleicht ergreifst du ja auch mal die Gelegenheit, einen Schritt zurückzutreten aus dem Alltag heraus und dir eine dieser Fragen zu stellen.

Rebecca



Sommer in der Kita

Dieses Jahr meinte es der Sommer recht gut mit uns. Wir konnten fast alle Aktivitäten nach draußen verlegen, wie z. B. Mahlzeiten, Sport und pädagogische Angebote.

Unsere Matschanlage war daher sehr viel im Einsatz und bot den Kindern die nötige Abkühlung.

Im Juni fand nach langer Zeit wieder unser Sommerfest statt, gleichzeitig wurden die Vorschulkinder mit verabschiedet. Auch an diesem Tag hatten wir herrliches Wetter.

Das Motto unseres Sommerfestes war Nachhaltigkeit. Dazu hatten die Vorschulkinder in Kooperation mit der Zeichenschule ein tolles Theaterstück einstudiert.



Ansonsten war für Spiel und Spaß und das leibliche Wohl gesorgt. An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön an die vielen fleißigen Eltern, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Nach dem Sommerfest gingen wir in den wohlverdienten Urlaub.

Zurück in der Kita besuchten alle Kinder nochmal für 1 Woche ihre alten Gruppen. In der zweiten Woche wechselten die 3-jährigen in den Kindergarten und die 5-jährigen in die Vorschule. Die 3-jährigen haben sich gut in ihre Gruppen eingelebt. Im Krippenbereich haben wir Zuwachs bekommen. Die neuen Kinder haben sich auch gut eingelebt und fühlen sich wohl bei uns.

Das nächste Highlight steht schon vor der Tür. Es wird das Tischtheater sein, welches in der Gemeinde stattfindet.

Angela und Edeltraud

Kinder- und Jugendarbeit (1)

TeensClub-Übernachtung

Vom 06. auf den 07. Juli - genau zum Start der Sommerferien, fand unsere TeensClub Übernachtung mit 11 Teens statt. Gestartet haben wir mit einem etwas komplexeren Spiel, bei dem es verschiedene Phasen gab, bei denen man Spielelemente suchen und biblische Fragen beantworten musste und aus den gewonnenen Hinweisen ein Rätsel lösen sollte.

Anschließend hatten wir den ersten Teil unseres zwei geteilten Themas. Dabei haben zwei Mitarbeiter jeweils eine Bibelstelle ausgewählt, die ihnen persönlich viel bedeutet und erzählt, was sie persönlich mit dieser Bibelstelle verbinden oder erlebt haben.

Anschließend haben wir selbst belegte Pizza gemacht. Nach zwei runden Verstecken im (noch nicht ganz) dunklen Haus, gab es den zweiten Teil des Themas, bei dem die anderen Mitarbeiter von persönlichen Begegnungen mit Gott erzählt haben.

Nach vielen Lachanfällen und einigen Gesprächen auf den Zimmern, war schließlich Schlafenszeit. Am nächsten Morgen haben wir noch gemeinsam gefrühstückt, bevor einige der Teens direkt in den Familienurlaub gestartet sind.

Für einen der Mitarbeiter war die TeensClub Übernachtung der Abschluss seiner TeensClub Zeit. Da Joel im September nach Rostock gezogen ist, mussten wir uns leider von ihm verabschieden. Seit wir den TeensClub im Frühjahr 2021 gestartet haben, war Joel als Mitarbeiter mit dabei.

Vielen Dank nochmal an dieser Stelle, Joel, dass du den TeensClub bei so vielen Treffen und Events mit Kreativität, Tiefgang und Spaß unterstützt hast!

Rebecca



Kinder- und Jugendarbeit (2)

Jugendfreizeit: RealLife

Vom 09.08. bis zum 14.08. fand unsere diesjährige Jugendfreizeit in einem christlichen Freizeithaus in dem kleinen Örtchen Karchow statt. Umgeben von Wiesen, Feldern und Pferden hatten wir ein super Gelände, auf dem wir uns ungestört bei einem Geländespiel oder beim Volleyball und Fußball spielen, austoben und auch beim späten Lobpreis laut sein konnten, ohne die Nachbarn zu stören.



Unser diesjähriges Freizeitmotto war „RealLife“. Auf die Idee gekommen sind wir durch das gleichnamige Lied der O'Bros, zwei christlichen deutschen Musikern, die bei den Jugendlichen sehr beliebt sind. Aber natürlich ging es inhaltlich nicht nur um das Lied. In einer 5-teiligen Themenreihe haben wir uns verschiedene Aspekte des „wahren Lebens“ angeschaut. Welche Versprechen hat Gott für unser Leben? Wie können wir unser Leben gut gestalten? Wie können wir mit bestimmten Herausforderungen umgehen? Warum gibt es Leid? Und mit welcher Perspektive gehen wir durch unser Leben? Zu all diesen Themen haben wir in die Apostelgeschichte geschaut und gesehen, dass auch die ersten Christen mit diesen Fragen konfrontiert waren und wie sie damit umgegangen sind.

Natürlich durften neben dem Programm auch die Aktionen nicht fehlen.

Kinder- und Jugendarbeit (3)

Deshalb waren wir im nah gelegenen See schwimmen, haben einen Ausflug in die schöne Stadt Waren gemacht, im Klettergarten unsere Fähigkeiten getestet, die Mecklenburgische Seenplatte per Kanu erkundet und im Affenpark und auf der Sommerrodelbahn jede Menge Spaß gehabt.



Insgesamt hatten wir eine super Zeit, mit lustiger und gleichzeitig tiefgehender Gemeinschaft.

Mein persönliches Highlight ist dabei gewesen, zu sehen, wie viel sich im letzten Jahr positiv weiterentwickelt hat. Einerseits ist es natürlich schön, dass im letzten Jahr mehr Leute zur Jugend dazu gekommen sind und wir mit insgesamt 27 Teilnehmern auf die Freizeit fahren konnten. Aber noch viel schöner war es zu sehen, wie Beziehungen über das vergangene Jahr tiefer geworden sind und viele Personen nicht nur in ihrer Persönlichkeit gewachsen sind, sondern auch in ihrem Glauben.

Mein Gebet ist, dass diese Entwicklungen im laufenden Schuljahr so weitergehen und wir nächstes Jahr wieder mit diesem Fazit auf die Sommerfreizeit zurückschauen können. Dafür dürft ihr gerne mitbeten!

Infos zur nächsten Sommerfreizeit folgen bald. :)

Rebecca

Kinder- und Jugendarbeit (4)

Bericht über die Kinder- und Jugendarbeit

Nach der Sommerpause sind inzwischen wieder alle unsere Gruppen gestartet. Das war zuerst gar nicht so leicht, denn wir mussten neue Zeiten für den KidsTreff und den TeensClub finden. Dank flexibler Mitarbeiter ist uns das aber gelungen.

TeensClub - dienstags von 16:30 - 18:30 Uhr

KidsTreff - mittwochs von 14:45 - 16:00 Uhr

Schön ist es dabei zu sehen, dass wir einige neue 1. Klässler im KidsTreff dabei haben und die aktuelle Gruppe eine schöne Mischung aus Hort- und Gemeindecindern ist. Um in das neue Schuljahr einzusteigen, haben wir uns mit einer Themenreihe zu der Frage „Wie groß ist Gott?“ beschäftigt. Und weitergehen wird es in den nächsten Wochen mit dem Thema „Was denkt Gott über mich?“

Auch im TeensClub konnten wir neue Teilnehmer begrüßen, die aus dem Hort, durch Zuzug in die Stadt oder aus dem Umland dazugekommen sind. Gleichzeitig habe ich noch ein paar Anfragen erhalten von weiteren Interessierten. Für mich fühlt sich das teilweise so an, als ob Gott die Wege im Hintergrund vorbereitet und so neue Teilnehmer zum TeensClub führt. Gleichzeitig merke ich immer wieder, dass wir im TeensClub nur gerade so genug Mitarbeiter haben. Deswegen an dieser Stelle: Falls du Lust hättest Mal beim TeensClub reinzuschauen und zu gucken, ob die Mitarbeit dort etwas für dich wäre, sag mir sehr gerne Bescheid!

Die Jugend hat nach den Sommerferien motiviert gestartet. Mit der Vorbereitung des Freizeitgottesdienstes und dem Freizeitnachtreffen hatten wir auch direkt zwei größere Projekte, die wir gemeinsam erleben und gestalten konnten. Dabei hat es mich gefreut, dass eine Teilnehmerin, die letztes Jahr auf der Sommerfreizeit gewesen ist und in Magdeburg wohnt, dieses Jahr wieder dabei war, auch wenn sie in der Zwischenzeit nicht zur Jugend kommen konnte. Oder zu sehen, dass eine andere Person, die vorher nicht zur Jugend gekommen ist, durch die Freizeit ein Teil der Gruppe wurde und seitdem jeden Freitag da war.

Für die nächsten Wochen gibt es natürlich auch schon wieder einige Ideen und Projekte. Ich bin gespannt, was sich im kommenden Schuljahr alles entwickeln wird.

Rebecca

Taufe und Gemeindetag in Bollmannsruh

Am 21. August konnten wir bei wunderbarem Wetter die Taufe der drei Geschwister Carmen, Volkhard und Ali miterleben. Der Tag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der schönen Kirche von Bagow. Dieser enthielt neben den beeindruckenden Berichten der Täuflinge zu ihrer Taufentscheidung viele weitere segensreiche Beiträge und wurde von frohen Liedern untermalt. Im Anschluss ging es nach Bollmannsruh, wo wir die Taufe der drei Geschwister im Beetzsee miterleben konnten. Großartig! Anschließend wurden den Täuflingen feierlich ihre Taufurkunden übergeben und ihre persönlichen Bibelverse vorgelesen. Dann feierte die Gemeinde froh und dankbar gemeinsam Abendmahl.

Der Nachmittag wurde nach reichhaltigem Picknick im Freien für vielfältige Outdoor-Aktivitäten genutzt. Für alle war etwas dabei.

Zwei Wochen später wurden die großen Kinder im Kindergottesdienst gefragt, was sie von dem Tag noch in Erinnerung haben. Sehr viel! Hier sind die Antworten:

„Ich fand es toll, dass die Drei getauft wurden.“

„Ich fand es toll, dass sie sich für Jesus entschieden haben.“

„Das Baden (am Nachmittag) war spitze!“

„Das Essen war total lecker.“

„Ich fand auch die Getränke super.“

„Es war ein schöner Platz.“

„Ich fand es auch schön,
dass Juju ebenfalls nach vorne ging
und erzählt hat, was sie in dem einen
Jahr nach ihrer Taufe erlebt hat.“

„Ich fand die Musik schön.“



Die Antworten der Kinder zeigen anschaulich, wie vielfältig gesegnet der Tag war. Herzlichen Dank unserem HERRN und allen, die zu seinem Gelingen beigetragen haben!

Allen Getauften wünschen wir Gottes Segen und viele ermutigende Erfahrungen in ihrem Leben mit Jesus Christus!

Simone

Begegnungscafé

„Was bleibt - Hoffnung“!

Nach langer Pause vom „Seniorentreffen“ konnten wir uns nun endlich am 25. August um 15.00 Uhr zum „Begegnungscafé“ treffen.

Es erwartete uns eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel für ca. 30 Personen.

Viele haben leckeren Kuchen, Torten, Brötchen... auf den Tisch gestellt.

Nach der Begrüßung durch Johannes gedachten wir der neuen Situation, einige sind dazugekommen, andere sind von uns gegangen. So hatten wir dafür eine Schweigeminute.

Anschließend gab es frohe Gemeinschaft mit Kaffee und den wunderbaren Köstlichkeiten, Erzählen, Liedern ...

Anschließend erzählte uns Johannes einige Gedanken über die Emmausjünger aus Lukas 24. Unser Thema dabei war „Was bleibt - Hoffnung“!

Wir hörten dann noch zwei kurze Geschichten: „Das wandernde Brot“ und eine Begebenheit von Martin Luther und seiner Frau.

Mit einem gemeinsamen Lied und Gebet wurden wir verabschiedet.

Der Nachmittag hat uns allen gutgetan und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Vielen herzlichen Dank an alle, die diesen Nachmittag so toll vor- und nachbereitet haben und für das Gelingen dieses Treffens mit beigetragen haben.

Ralf



Einschulungsgottesdienst (1)

Was da wohl auf mich zukommt?

Jeder von uns kennt die Mischung aus Vorfreude und ein bisschen Angst, wenn wir vor einem Neuanfang stehen.

Josua kannte dieses Gefühl sehr gut, als er nach einer langen Wüstenwanderung am Jordan stand und vor ihm das Land lag, das Gott dem Volk Israel versprochen hatte. Vierzig Jahre hatte er ein anstrengendes Leben geführt und nun freute er sich auf das neue Land!

Doch er war auch unsicher: Wie würden die Bewohner des neuen Landes sie empfangen? Würde er so ein guter Anführer sein wie Mose? Vorfreude und Angst – auch bei Josua.

Unsere neuen Erstklässler standen auch vor einem großen Neuanfang – sie durften endlich zur Schule gehen! Diesen großen Umbruch feierten wir gemeinsam mit einem Gottesdienst.

Wir sangen fetzige Lieder, sahen ein lustiges Anspiel (denkt dran, immer ein Chinesisch-Wörterbuch in der Mappe zu haben 😊) und segneten alle Kinder, die in die Schule gekommen oder diese gewechselt hatten.

Josua bekam von Gott zugesprochen:

„Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst! Denn ich, der HERR, dein Gott, stehe dir bei, wohin du auch gehst.“ (Josua 1,9)

Das ist wunderbar: Der Gott, der bei Josua war, ist auch jeden Tag mit den Kindern in der Schule! Sie können mutig und zuversichtlich sein, weil Gott sie beschützt.

Eva



Einschulungsgottesdienst (2)

Stimmen der Einschüler:

Was fandest du besonders am Einschulungsgottesdienst?

Ich fand es toll, dass wir die Augen zumachen mussten und dann kam Konfetti!

Noah

Danke liebe Gemeinde, dass ihr uns etwas Schönes zur Einschulung geschenkt habt!

Jael



Wie ist die Schule so?

Das frühe Aufstehen finde ich doof. Ganz toll finde ich aber, dass ganz viele liebe Mädchen mit mir in die Klasse gekommen sind. Auch liebe ich den Buchstabengeburtstag, Kunst und Sport.

Edith

Die Schule finde ich gut und es gibt dort sogar ein Duplo-Piratenschiff.

Noah



An der Schule finde ich Mathe, Deutsch, Englisch und dass ich dort Freunde hab toll. Wenn wir einen neuen Buchstaben lernen, feiern wir einen Buchstabengeburtstag und bringen etwas zu Essen mit diesem Buchstaben mit und danach ist gleich Frühstückspause.

Jael

Weihnachtsfreuden im September (1)

KiGo Ausflug in den Magdeburger Elbauenpark



Lange hatten wir Kinder darauf gewartet, am 3. September war es soweit. Wir durften unser Weihnachtsgeschenk einlösen. YEAH!

Gleich früh um 9:00 Uhr fuhr unser Zug los nach Magdeburg. Wir konnten einfach beruhigt einsteigen, denn Diana hatte alles bestens organisiert.

Kaum im Zug, ging es los: an dem einen Tisch wurden Tierzeitschriften ausgepackt, die nächste Vierergruppe vergnügte sich mit einem Spiel und irgendwo hörte man auch schon eine Brotdose aufknacken - Willst du auch ein Stück Apfel?

Natürlich gab es bei den Erwachsenen auch gleich jede Menge Gesprächsthemen und so verging die Zeit im Zug und der Straßenbahn sehr schnell.



Weihnachtsfreuden im September (2)

Im Elbauenpark angekommen, starteten wir mit unserer Mittagspause. Danach stellte sich die große Frage: wo will jeder hin?

Während Lukas auf jeden Fall Fußball spielen wollte, überlegte Tabea noch, wen sie für die Sommerrodelbahn begeistern könnte.

Maksym und seine Mama wollten unbedingt zum Jahrtausend-Turm und Noah hatte Lust auf einen Besuch beim Tiergehege. Das wilde Verteilen im großen Park begann. Wie es dann so ist, trafen sich die meisten am Rutschenturm wieder.



Stellt euch vor, Selma, Johann, Elise, Solveig, Simon, Ben, Jakob und Jael haben sich sogar getraut, die Rutsche mit dem freien Fall auszuprobieren! Ihr wollt Beweise? Da habt ihr sie! Na hättet ihr euch das auch getraut?



Nach einem gemütlichen und interessanten Nachmittag mit Entdecken, Hüpfen, Rutschen, Reden, Fußball spielen, Spielen, Sonne genießen und Lachen trafen wir uns dann wieder auf dem Spielplatz zum Höhepunkt des Tages: das lang ersehnte Eis.

Weihnachtsfreuden im September (3)

Willst du einen Slushi, Softeis oder Eis am Stiel? Die Auswahl war riesig und so fanden wir auch alle etwas. Vor allem Gruppe Slushi wollte schon nach den ersten zwei Schlucken wissen: welche Farbe hat meine Zunge? Blau, und wie! Da ließ es sich Julika natürlich nicht nehmen, alle mal ihre Zunge in die Kamera halten zu lassen.



Das war ein schöner, gelungener Ausflug und um 17:00 Uhr waren wir dann wieder in Brandenburg.

Vielen lieben Dank liebe Gemeinde und liebes KiGo-Team, dass ihr uns diesen schönen Ausflug ermöglicht habt.

Eure Selma, Solveig, Edith, Maksym, Mikie, Cathy, Lukas, Ben, Noah, Simon, Jakob, Rebekka, Tabea, Phileas, Benjamin, Johann, Elise, Jael, Elea und ihre Eltern



Julika

Frauenfrühstückstreffen - mal anders

Das Wort

Normalerweise treffen sie sich im Gemeindehaus an liebevoll gedeckten Tischen, aber diesmal waren die Frauen aus den Gemeinden Brandenburg und Bad Belzig zu einer Wanderung um den Gördensee eingeladen.

So waren am Samstag, dem 17. September, 16 Frauen (und 2 Kinder) auf dem Parkplatz an der Badestelle erschienen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es los und schon bald waren viele der Frauen in Gespräche vertieft. Wenn man geht, geht das sogar leichter als auf einem Sitzplatz.

Aus Bad Belzig war auch eine Frau aus der Ukraine mitgekommen, die seit 3 Monaten in Deutschland lebt und noch nicht deutsch spricht. Auch für sie fand sich eine Gesprächspartnerin, die ihr Schulrussisch aufbesserte.

Am Picknickplatz ließen wir uns nieder und stärkten uns erstmal körperlich. Dann sangen wir ein paar Lieder und Eva hielt eine kurze Andacht. Es ging darum, was Worte bewirken können, dass sie sowohl aufbauen als auch zerstören können. Deshalb sollen wir uns über ihre Wirkung bewusst sein, bevor sie unseren Mund verlassen, denn zurückholen können wir sie nicht.

Dem gegenüber steht das Leben schaffende Wort Gottes, das uns stärkt und ermutigt.

So sprach sie uns am Ende der Andacht einige Bibelworte zu, die wir ins Herz und mit nach Hause nehmen konnten.



Christiane

Bericht vom Hoffnungsträger Ost

Vom Straßenkind zur Missionarin und Armenhelferin

Am 19.09.22 berichtete in unserer Gemeinde ein vierköpfiges Team über die Arbeit von Hoffnungsträger Ost. Sie sind in der Ukraine und Moldawien tätig.

Nach einem musikalischen Beitrag der beiden Ukrainerinnen Natascha und Lena, erzählten sie jeweils von verschiedenen Arbeitsbereichen. Es ging unter anderem um Wachstum, den sie vor Ort gerade in den Gemeinden erleben. In Lemberg wurde auch ein Begegnungs- und Glaubenszentrum eröffnet, in dem täglich viele Hilfsbedürftige praktische Unterstützung erfahren können. Außerdem wurden wir mit hineingenommen in die Arbeit, die zum Beispiel im Sommer durch Kinderfreizeiten stattfinden konnte. Außerdem erhielten durch die jährliche Päckchen-Sammelaktion im letzten Jahr etwa 11.000 Kinder eine Weihnachtsfreude.



Neben finanzieller Unterstützung freuen sich die Mitarbeitenden über Gebete.

Betet für die Ukraine

Bitte betet für

- ... unsere Mitarbeiter und deren Familien
- ... die Menschen, die sich auf der Flucht befinden
- ... unsere Glaubensgeschwister vor Ort
- ... für die Entscheidungsträger in Politik und Militär
- ... für den Schutz der Bevölkerung
- ... dass die Menschen den Mut nicht verlieren
- ... Weisheit bei der Koordination unserer Hilfe
- ... unsere Projekte und deren Weiterführung
- ... baldigen Frieden

Wer regelmäßig konkret für die derzeitige Situation der Ukraine beten möchte, ist herzlich zum Gebet montags um 19 Uhr über Zoom eingeladen. Momentan sind wir eine gemütliche Runde von durchschnittlich 3-4 Personen und freuen uns über Mitbeter ;)

Sarah

Termine

Sonntag	02.10.22 10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Mahlfeier
Samstag	08.10.22 19:00 Uhr	Konzert „Auf zu neuen Ufern“ mit Arne Kopfermann (s. S. 20)
Sonntag	09.10.22 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Arne Kopfermann
Dienstag	11.10.22 19:00 Uhr	J.E.T. - Junge Erwachsen Treff
Sonntag	16.10.22 10:00 Uhr	AH Jubiläums Gottesdienst (s. S. 21)
Sonntag	23.10.22 10:00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	27.10.22 15:00 Uhr	Begegnungscafé mit Perspektive
Sonntag	30.10.22 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	06.11.22 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Samstag	12.11.22 10:00 Uhr	Männertag „Maß halten“ – Das Bier: ein edles Getränk. Der Mann: ein edles Geschöpf. EFG Oberkrämer
Sonntag	13.11.22 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	13.11.22 15:30 Uhr	Herbstgemeindestunde für Mitglieder der Gemeinde
Samstag	19.11.22 10:00 Uhr	Frauentag
Sonntag	20.11.22 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	20.11.22 11:30 Uhr	J.E.T. - Junge Erwachsen Treff
Donnerstag	24.11.22 15:00 Uhr	Begegnungscafé mit Perspektive
Sonntag	27.11.22 10:00 Uhr	Gottesdienst

Termine Oktober (1)

Konzertlesung



Am: 8. Oktober 2022
Beginn: 19 Uhr
Ort: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde, Domlinden 29, Brandenburg

Eintritt frei

Spenden gehen an das „Sara Projekt“ (World Vision) für traumatisierte Kinder



Termine Oktober (2)

30 Jahre AH e. V.



Unser Verein wird 30 Jahre alt!

Diesen Anlass möchten wir mit Ihnen feiern und Sie einladen zu Begegnung und Austausch.

Immer wieder beschenkt von Gott und vielen aufmerksamen Mitmenschen sind wir dankbar für das, was in den letzten Jahren an tatkräftiger Hilfe für Menschen in unterschiedlichen Problemlagen geleistet werden konnte.

Wir freuen uns schon auf viele spannende Begegnungen!

Hanno

Festveranstaltung am Sonntag, dem 16.10.2022 im Gemeindehaus Domlinden 29

10:00 - 12:00 Uhr

Festgottesdienst mit buntem Programm:

- Einblicke in die Arbeit der AH
- Predigt: Pastor Gert Höhne (1. Geschäftsführer)
- musikalische Begleitung durch die Band „Licht“

12:00 - 13:00 Uhr

Mittagessen, Flohmarkt, Begegnungen u. v. mehr

13:00 - 14:00 Uhr

Rückblick, Fotopräsentation, Grußworte

14:00 - 15:00 Uhr

Konzert mit der Band „Licht“ aus Berlin



Termine November

Weihnachten im Schuhkarton

Wer wieder dafür sorgen möchte, dass Kinderaugen leuchten und Gottes Wort an arme Kinder weitergegeben wird, der darf gern mit (an)packen:

Wie? Schuhkarton verzieren oder „Box to go“ (grün/rot) mitnehmen und befüllen.

Abgabe: 07. – 13.11.2022 im Keller (Vorraum)

Wie noch? Spenden - jede Unterstützung hilft, die Freude zu den Kindern zu bringen. Bei weiteren Fragen spricht mich gern an.



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

**LIEBE LÄSST
SICH EINPACKEN!**

weihnachten-im-schuhkarton.org

 Samaritan's Purse®
DIE BARMHERZIGEN SAMARITANER

Mike

Frauentag

Am: **19.11.2022, 10:00 – 16:00 Uhr**
Ort: live in Berlin
Online Übertragung in Brandenburg

Referentin: Claudia Filker

Anmeldung:
bis: 13.11.2022

für Brandenburg: bei Silke,
Ute, Gesine 0173 4549315

für Berlin Hohenstaufenstr.: bei Iris Schmidt
030 7414345 oder iris.schmidt73@gmx.de

Kosten:
10 Euro für Berlin und Brandenburg



Sehnsucht
nach Leben
- mit Enttäuschungen umgehen -



Wir laden herzlich ein:

Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst (<i>gleichzeitig Kindergottesdienst</i>); am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl
Montag	19:00 Uhr	Online Gebetstreff: Fürbitte für die Ukraine und Russland: Link auf der Homepage
Dienstag	16:30 Uhr	TeensClub (<i>außer in den Ferien</i>)
Mittwoch	14:45 Uhr	Kidstreff (<i>außer in den Ferien</i>)
	17:00 Uhr	Bibelclub (<i>mtl. nach Absprache m. Michaela & Becci</i>)
Donnerstag	15:00 Uhr	Begegnungscafé (<i>letzter Donnerstag im Monat</i>)
	17:00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete (AH)
Freitag	08:00 Uhr	Gebet für unsere Kinder
	19:00 Uhr	Jugend (<i>außer in den Ferien</i>)
Samstag	17:00 Uhr	Deutsch lernen mit der Bibel (<i>Zeit und Ort kann nach Absprache abweichen</i>)
Hauskreise		nach Absprache (<i>s. Aushang</i>)

Marsch für das Leben

Am 17.09.2020 nahmen Susanne und ich neben 4.000 weiteren Teilnehmern am Marsch für das Leben in Berlin teil. Dieser tritt für das Leben der ungeborenen Kinder ein, welche in diesem Land kaum eine Lobby haben.

Ich persönlich bin der Meinung, dass die Praxis der Abtreibung in diesem Land falsch ist. Für mich ist Abtreibung Mord. Wie ich zu dieser Erkenntnis gekommen bin, berichtete ich im letzten Jahr.

Seit dem Jahr 2002, als nur 400 Personen mit Schildern, von der Polizei geschützt, durch Berlin Mitte zogen, nahm die Teilnehmerzahl Jahr für Jahr zu. Seit ca. dem Jahr 2008 wird zu Gegendemos aufgerufen. Diese haben immer zum Ziel, den Marsch für das Leben zu stoppen und gehen jedes Jahr in der gleichen Art und Weise mit verschiedenen Ausprägungen des Protestes gegen den Marsch, wie z. B. dem Kreuze klauen und Bibeln verbrennen vor.

Das Anliegen des Marsches ist nicht, die Freiheit der Frau einzuschränken oder moralisch den Zeigefinger zu heben, sondern sich Gedanken zu machen, wie das ungeborene Leben praktische geschützt, den Müttern und Paaren in Not praktisch vor Ort hier in unserem Lande geholfen werden kann.

Ich ermutige einen Jeden in der Gemeinde, an diesem Marsch teilzunehmen. Dieser Marsch ist zu dem auch ein Marsch zum Zeugnis von Jesus, denn Jesus ist für das Leben.

Weitere Fragen und Anregungen dazu gern an: thomas@schmidt-brb.de